

Norddeutsche HiFi-Tage in Hamburg

Eis und Schnee hielten Hamburg fest im Griff, aber im Holiday Inn wurde uns warm ums Herz: Da war richtig guter Klang geboten.



Man muss vor Wolfgang Borchert den Hut ziehen. Der Chef vom HiFi Studio Bramfeld hat mit dem Umzug ins Hamburger Holiday Inn (2008) eine anerkannte Messe auf die Beine gestellt; die Norddeutschen HFi-Tage wachsen von Jahr zu Jahr. Dieses Mal kam neben dem obligatorischen Erdgeschoss plus 1. Stock noch das ganze 16. Stockwerk hinzu. Hier, fast schon über den tiefhängenden Schneewolken, fanden Audio Reference (mit Sonus Faber und

Velodyne-Subwoofern) sowie Sintron Audio (Focal Scala Utopia an einer TAC-Kette) beste Vorführ-Bedingungen. Aber auch sonst hatte die Messe einiges vorzuweisen. So war hier – als bundesdeutsche Premiere quasi – erstmals die dritte Generation der B&W Nautilus zu hören – und zwar die neue 802 an einer kompletten Classé-Kette mit Goldkabel-Verkabelung. Erster Eindruck: richtig gut. Das macht Appetit auf den Test, den *stereoplay* für die kommende

Ausgabe geplant hat. Auch bei Burmester klang es – wie fast immer auf Messen – beeindruckend dynamisch und transparent. Wunderbar offen und fein musizierte auch eine Kette aus Einstein-Elektronik und Blumenhofer (siehe Test in diesem Heft). Es gab noch etliche gute Vorführungen mehr, die aufzuzählen der Platz hier nicht reicht. Unterm Strich beleibt die Erkenntnis, dass diese Messe ein echter Fan-Event und ein lohnenswertes Reiseziel ist.

1 Ex-Elac-Mann Oliver John, der neue Vertriebsleiter bei Burmester, freute sich über die B 30.



2 Heiner Martion neben dem sehr dynamischen Satelliten „Luzy“ und dem runden Woofer „iMer“.



3 Dr. Burkhardt Schwäbe vor seinem ambitionierten und Röhren-freundlichen „Dipol“.



4 Die Prozessoren der Velodyne-Subwoofer geben jetzt Bilder auch auf jedem TV aus.



5 B&W-Mann Ulf Soldan führte gekonnt die neueste Generation Nautilus 802 vor: großes Kino!

